

Unabhängige Befragungs-Studie des IGES Institut

Auswirkungen der Berliner S-Bahn-Krise

**Prof. Dr. Bertram Häussler, Dr. Andreas Brenck,
Timmo Janitzek, Anja Schweitzer**

IGES Institut

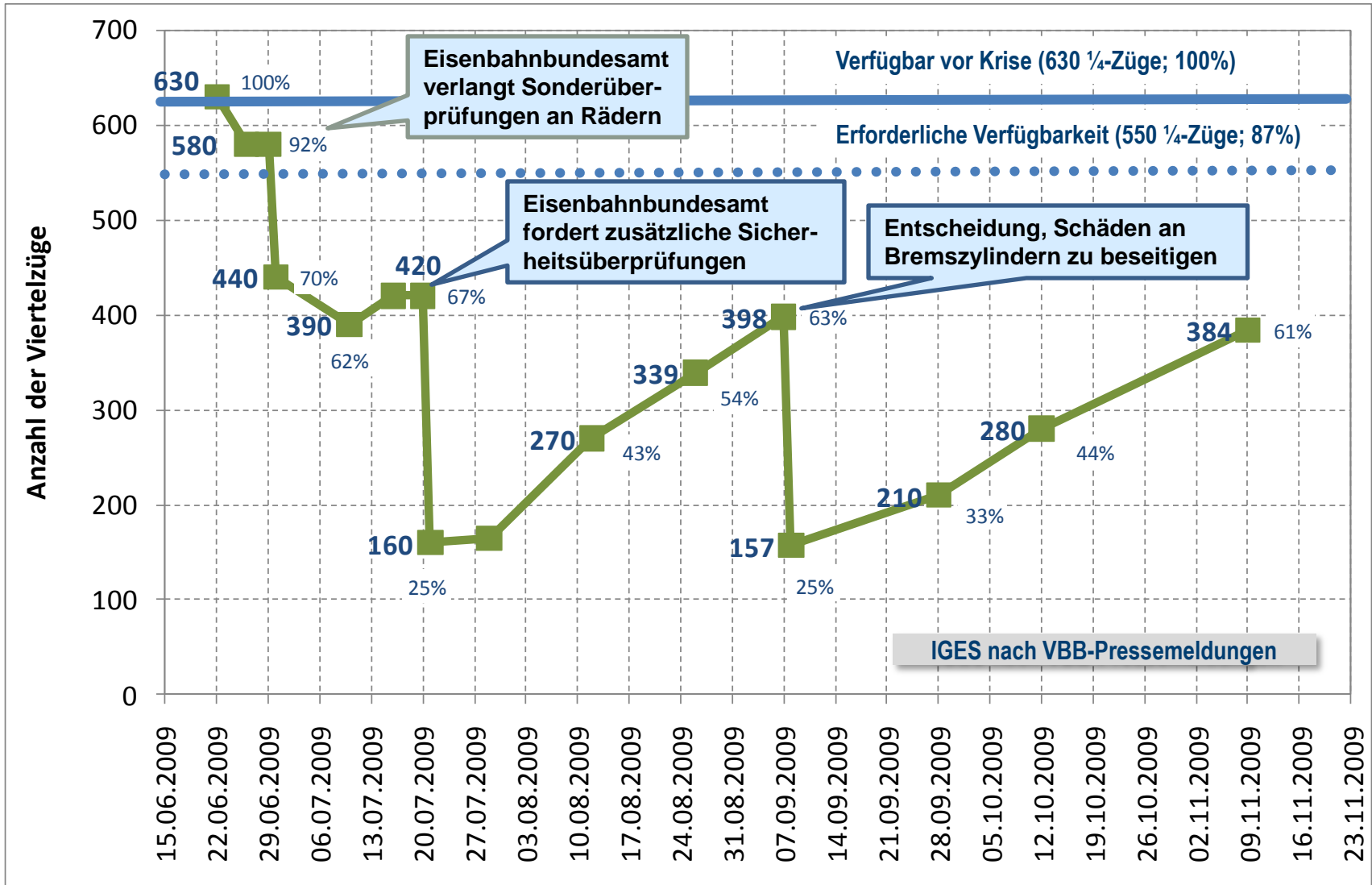
Berlin, 12. November 2009

- **S-Bahn-Krise und Design der IGES-Studie**
- **Ergebnisse**
 1. Zeitverluste
 2. Weitere Nachteile
 3. Anpassung an die Situation und Umwelteffekte
 4. Langfristige Konsequenzen
 5. Forderungen der Betroffenen
- **Fazit**

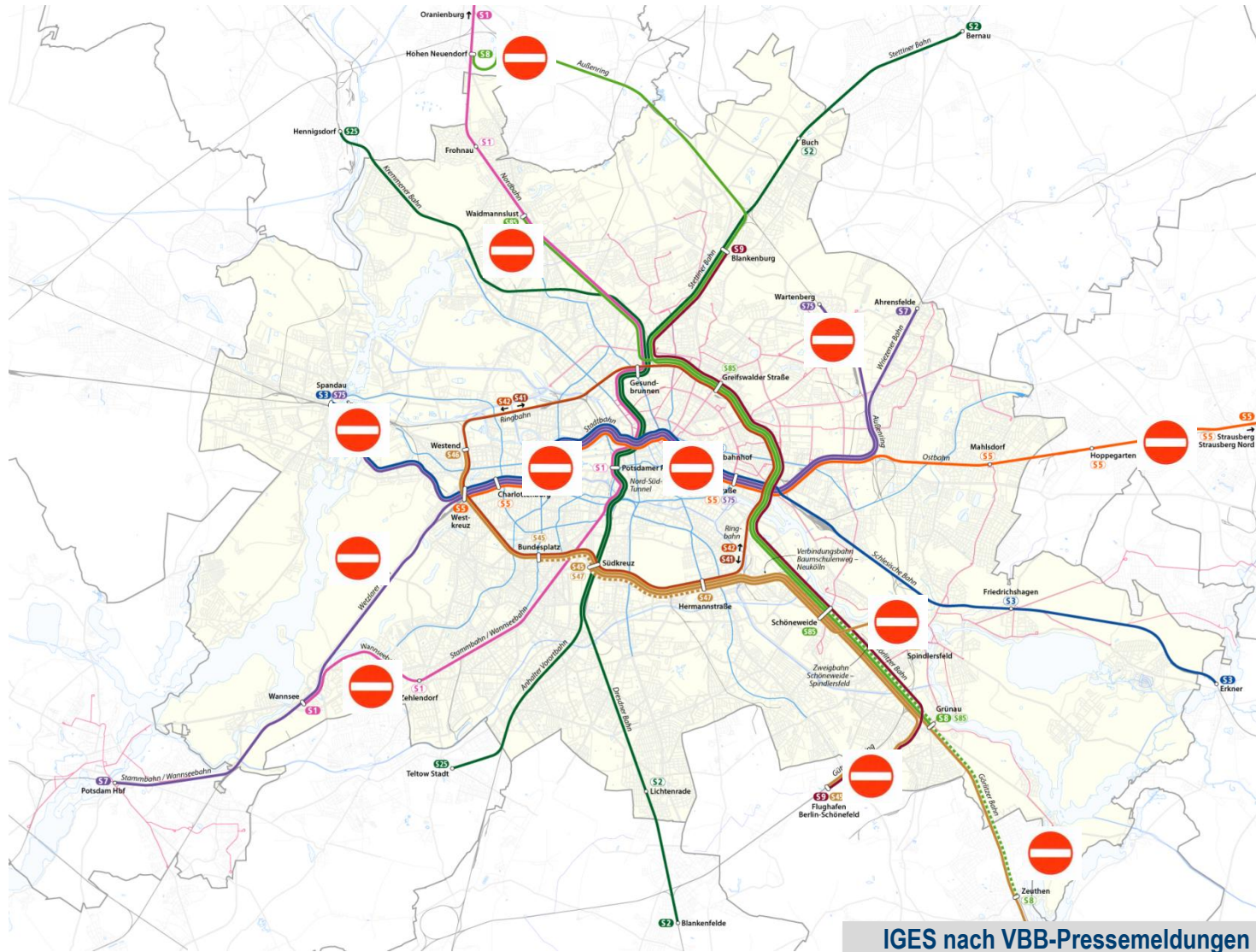
S-Bahn-Krise und Design der IGES-Studie

- **Betriebseinschränkungen zwischen**
 - 26. Juni und 11. Oktober 2009
- **durch**
 - defekte Räder
 - defekte Bremszylinder
- **führen zu**
 - starker Reduktion der Verfügbarkeit von S-Bahn-Zügen
 - Streckenstilllegungen
 - „Taktausdünnung“ (10-min-Takt → 20-min-Takt)
 - Verspätungen
 - Überfüllung
 - zahlreichen anderen Konsequenzen

Angebot an Zügen während der Krise

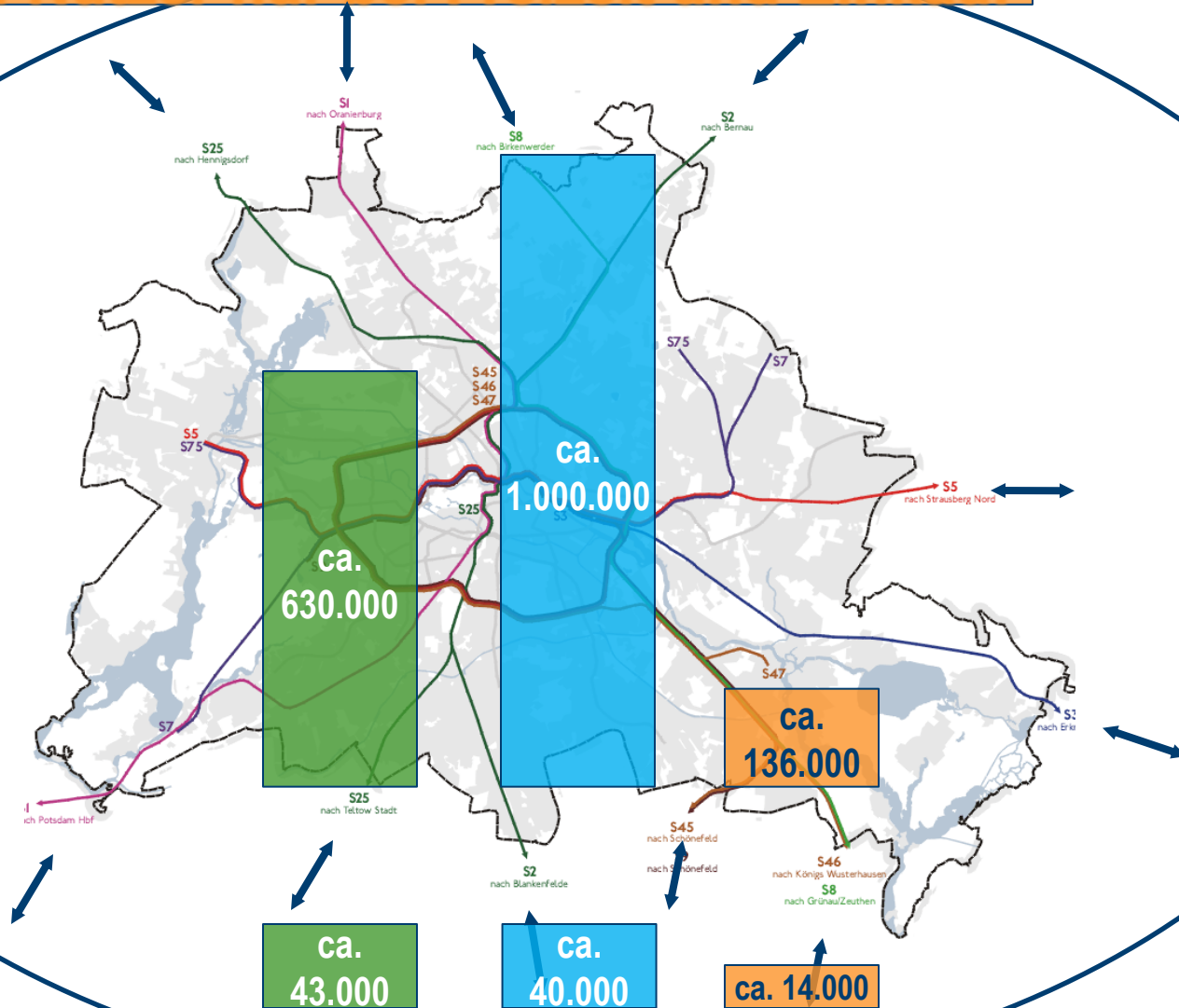


Temporäre Streckenstilllegungen während der Krise: 10 von 15 Linien von Ausfällen betroffen



IGES nach VBB-Pressmeldungen

Betroffen sind **berufstätige S-Bahn-Nutzer**,
berufstätige Nutzer anderer Verkehrsmittel und
S-Bahn-Nutzer nur bei Freizeit und Einkauf



IGES-Befragung,
 StaLA Berlin, BA

	Berufstätige S-Bahn-Nutzer	Berufstätige Nutzer anderer Verkehrsmittel
Im Stadtgebiet ①	631.370	1.006.030
Aus dem Umland ②	43.251	39.415
Zusammen	674.621	1.045.445

- ① IGES-Berechnungen aus Befragung und Erwerbstätigenstatistik Berlin
- ② IGES-Berechnungen aus Befragung, Pendlerstatistik und Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter der Bundesagentur für Arbeit

*d.h. Berufstätige, die zum Erreichen ihres Arbeitsortes entweder die S-Bahn nutzen (= „berufstätige S-Bahn-Nutzer“) oder diesen mit anderen Verkehrsmitteln erreichen

S-Bahn-Krise und IGES-Studie



S-Bahn-Krise:
 26.06. – 11.10.
 108 Tage
 76 Werktage
 68,5 Werktage ohne Urlaub
 (50% nehmen 3 Wochen Urlaub)

Befragung:
 30.9. – 02.10.

	Juni	Juli	August	September	Oktober	Nov.
Krise						
Befragung						
Bezugszeitraum						
Schulferien						

Krise
 Befragung
 Bezugszeitraum
 Schulferien

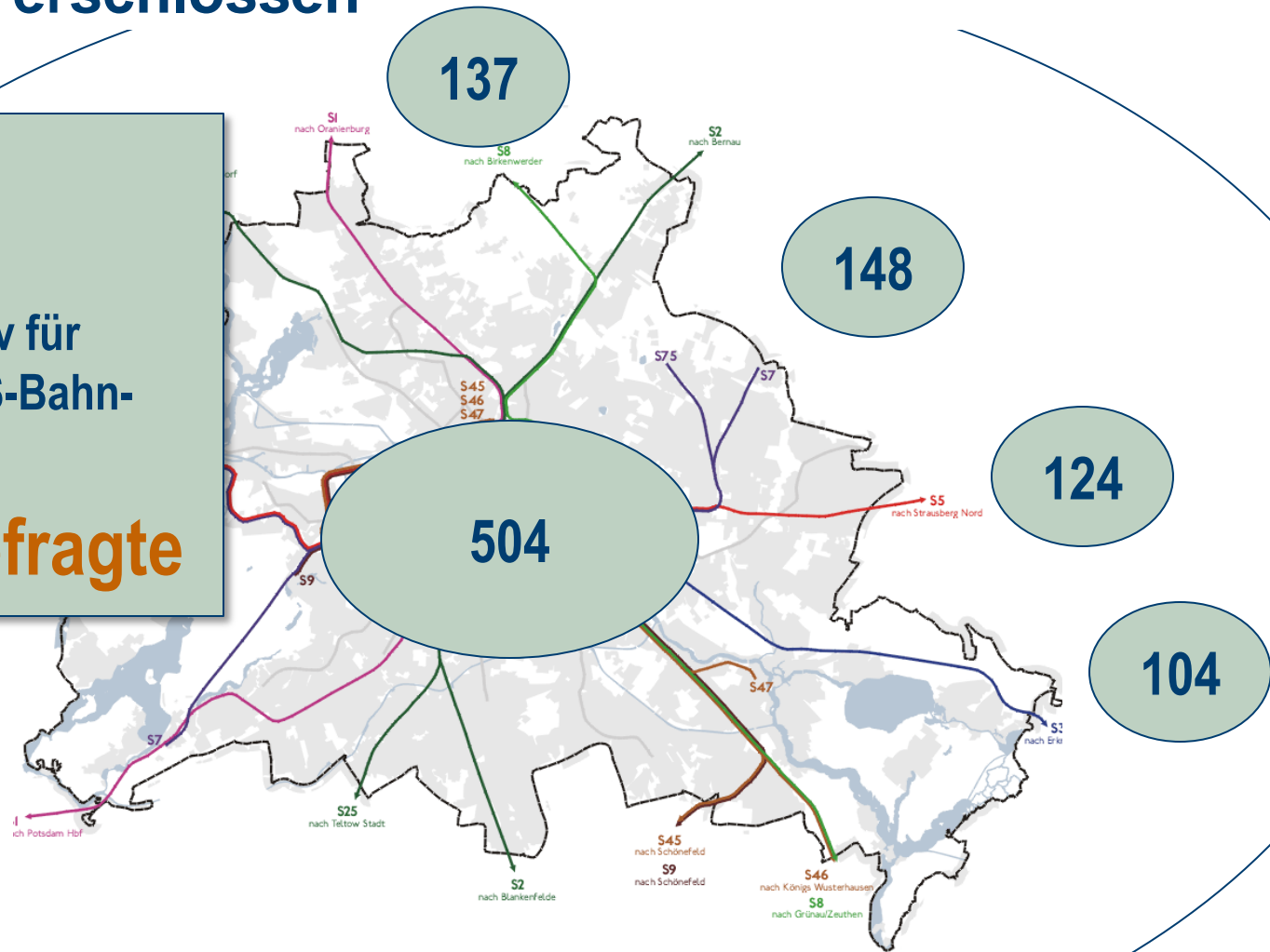
Ferien:
 15.07. – 26.08.
 43 Tage
 31 Werktage

Bezugszeitraum:
 „Wenn Sie die vergangene Woche mit der Zeit vor der Krise vergleichen...“

IGES-Studie: Repräsentative Befragung der Bevölkerung in Berlin und Umland, soweit durch S-Bahn erschlossen



- Telefonisch
 - Zufällig
 - Geschichtet
 - Repräsentativ für Berlin und „S-Bahn-Umland“
- 1.017 Befragte**



Annahmen für die Hochrechnung der finanziellen Auswirkungen

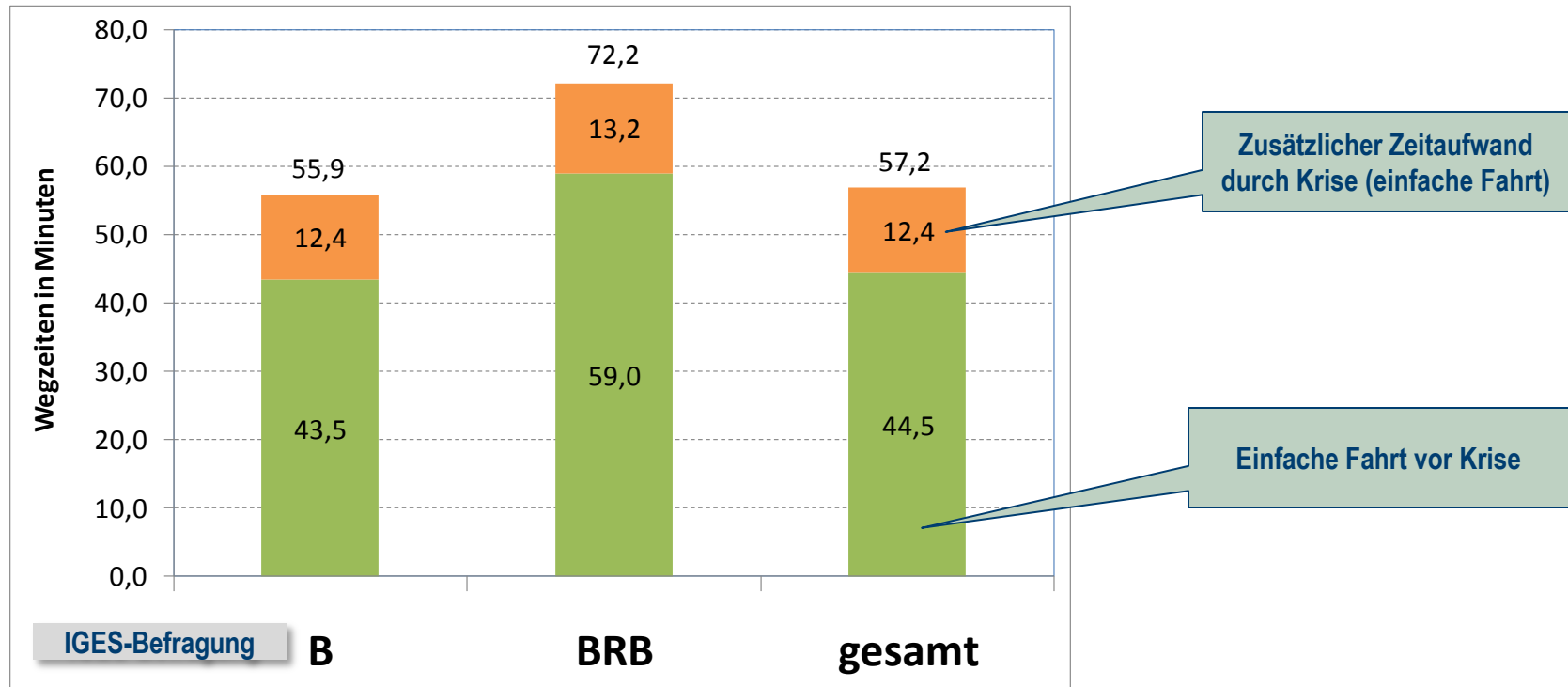


- **Einwohner (> 16 Jahre)**
 - Berlin: 3,261 Mio.
 - Brandenburg (mit S-Bahn-Anschluss): 523.960
- **Berufstätige**
 - Berlin: 1,637 Mio.
 - Brandenburg (Gemeinden mit S-Bahn Anschluss, Berlin-Pendler): 82.666
- **Durchschnittliches Nettoeinkommen Erwerbstätige**
 - **66,25 EUR/Arbeitstag**
- **Emissionen**
 - Durchschnittliche Reiseweite S-Bahn: 10 km
 - Angenommener Pkw-Besetzungsgrad bei Umsteigern: 1 Person
 - CO₂-Emissionen je Fahrzeug-km: 216 g

Ergebnisse

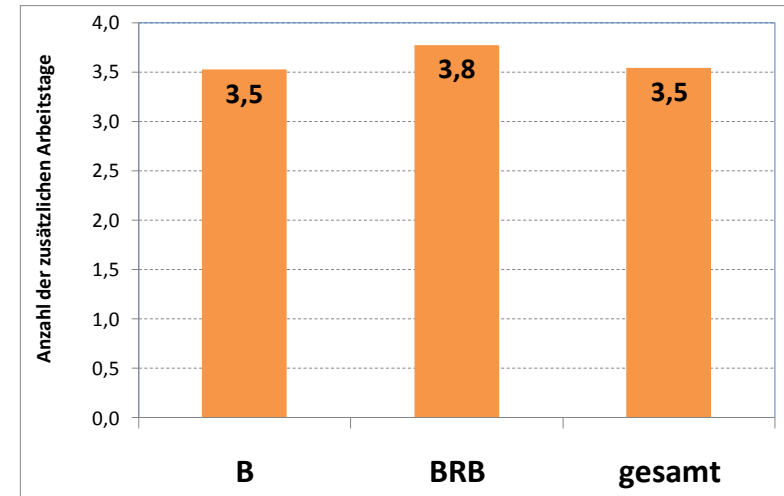
1. Zeitverluste

Berufstätige S-Bahn-Nutzer



- **73,2% haben Zeitverluste (3 min – 120 min) auf dem Weg zur Arbeit (B: 73,6%; BRB: 67,7%)**
- **Tägl. 24,9 min Mehraufwand entsprechen 9,1 Stunden pro Monat, also etwas mehr als einem zusätzlichen Arbeitstag**

- Bei 3,1 Monaten Dauer (urlaubsbereinigt) führte dies zu einem gesamten zeitlichen Mehraufwand von 3,5 Arbeitstagen



- Der finanzielle Gegenwert entspricht im Durchschnitt 75,61 Euro pro Monat bzw. 235,42 Euro im Krisenzeitraum pro Pendler
- In Bezug auf den gesamten Zeitraum und alle berufstätigen S-Bahn-Nutzer ergibt sich ein finanzieller Gegenwert von 158,8 Mio. Euro

Berufstätige, die andere Verkehrsmittel nutzen (Auto, U-Bahn etc.)



- 27,3% haben Zeitverluste durch Staus, Umwege, ÖPNV-Alternativen etc.
- Im Mittel verlängert sich der einfache Arbeitsweg von 27,7 min auf 32,2 min (B: 27,3 > 31,5; BRB: 34,5 > 39,2)
- 8,9 min Mehraufwand für den Weg zur Arbeit im Durchschnitt entsprechend 3,3 Stunden pro Monat, also etwa einem halben zusätzlichen Arbeitstag
- Diese Einschränkungen hielten urlaubsbereinigt 2 Monate an (Annahme: Staus und ÖPNV-Auslastung während der gesamten Urlaubszeit moderat)
- In Bezug auf den gesamten Zeitraum und alle Berufstätigen, die die S-Bahn nicht benutzen, ergibt sich ein finanzieller Gegenwert von 57,1 Mio. Euro

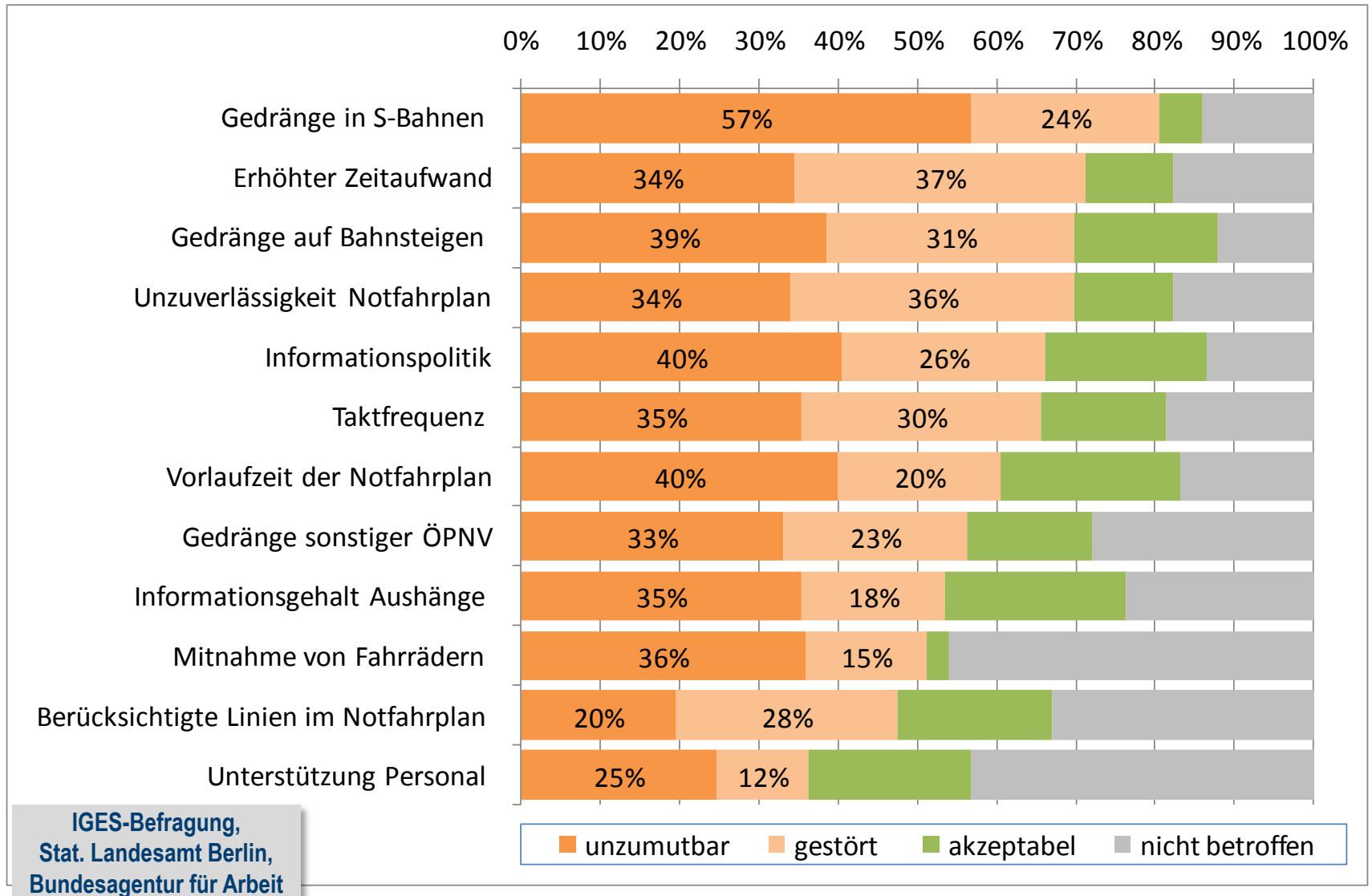
IGES-Befragung,
Stat. Landesamt Berlin,
Bundesagentur für Arbeit

Ergebnisse

2. Weitere Nachteile

Weitere Nachteile für berufstätige S-Bahn-Nutzer

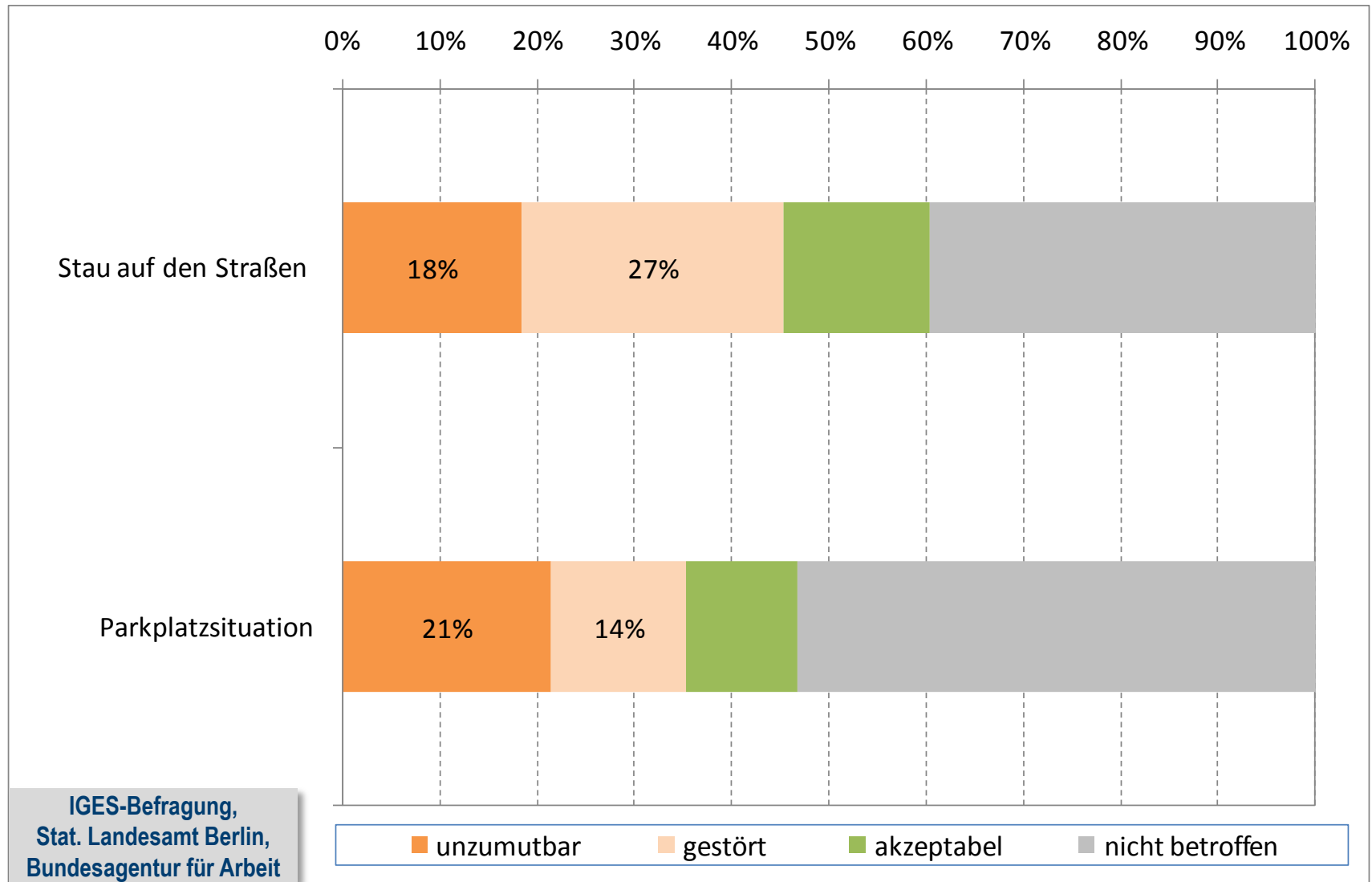
n=215



IGES-Befragung,
Stat. Landesamt Berlin,
Bundesagentur für Arbeit

Weitere Nachteile für Berufstätige, die andere Verkehrsmittel nutzen

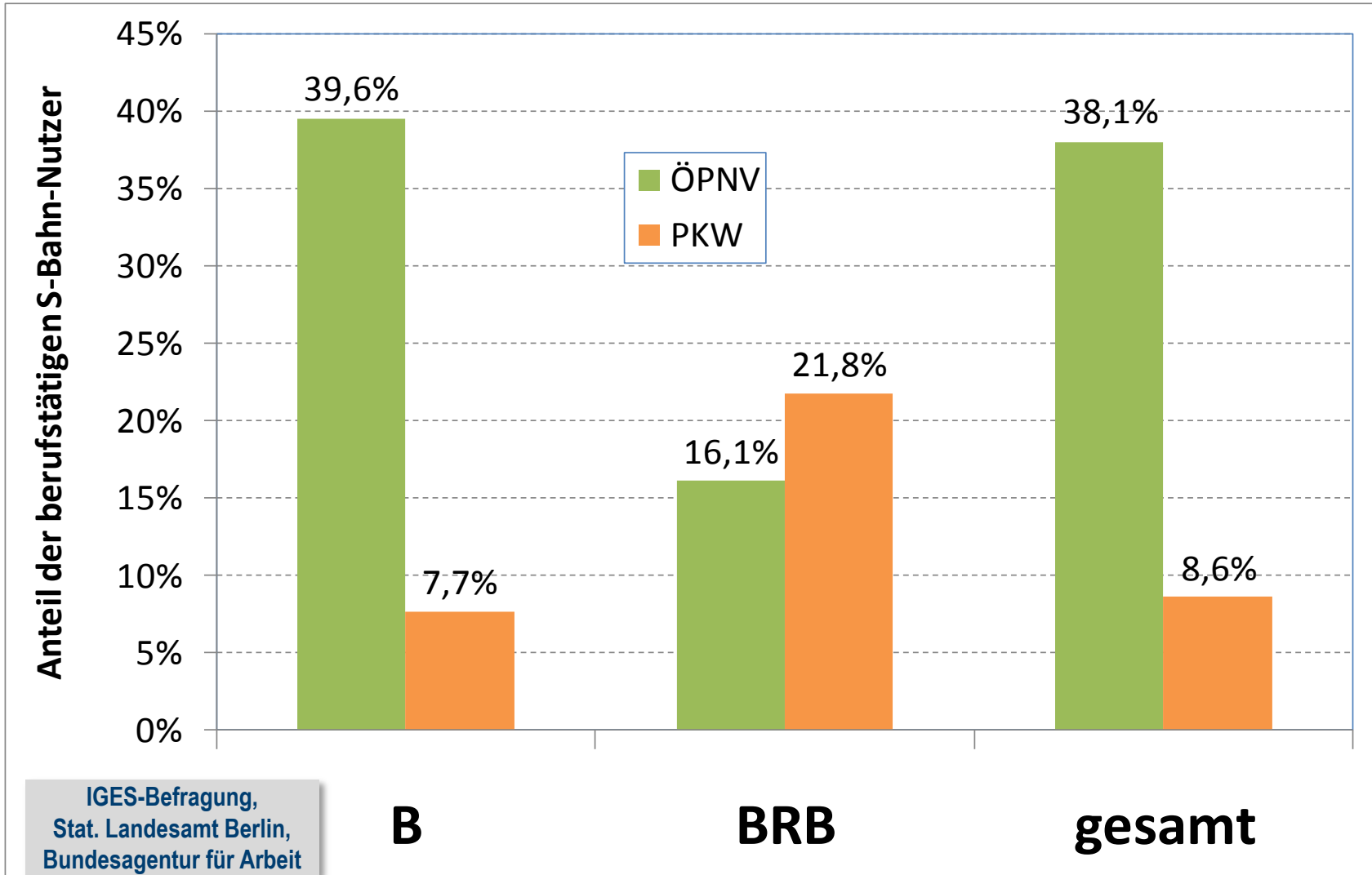
n=331



Ergebnisse

3. Anpassung an die Situation

Knapp die Hälfte der berufstätigen S-Bahn-Nutzer steigt in der Krise (teilweise) um, davon 8,6% aufs Auto (n=215; Mehrfachnennungen möglich)



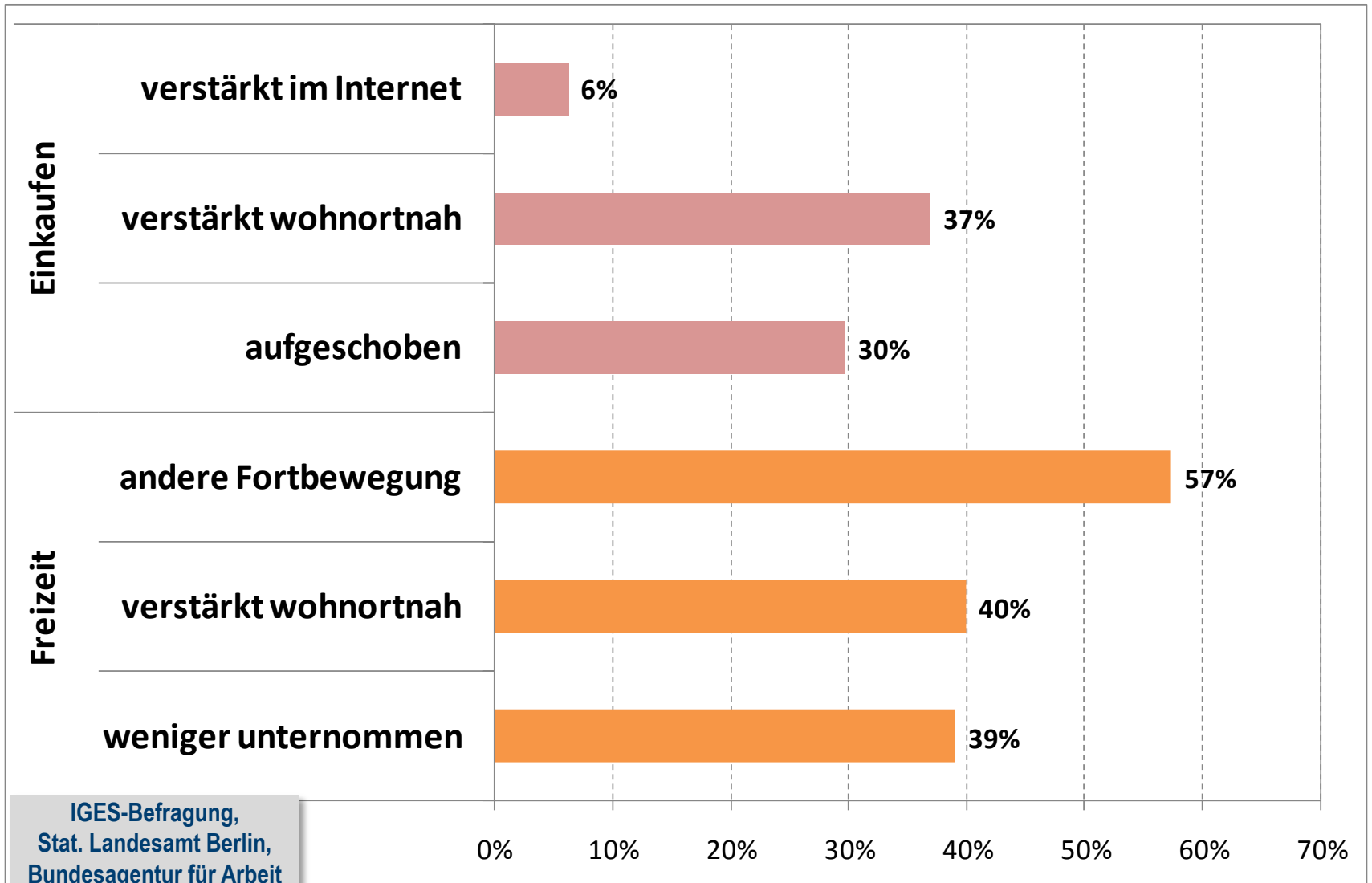
Konsequenzen: Umwelteffekte durch Pkw-Umsteiger (**berufstätige S-Bahn-Nutzer**)



- **Pkw-Umsteiger verursachten im Krisenzeitraum zusätzliche ...**
- **... 51,0 Mio. Pkw-km**
- **... 11.000 Tonnen CO₂ (ca. 4% der Berliner Pkw-Emissionen im Zeitraum)**
- **Die Mehremissionen von 11.000 Tonnen CO₂ entsprechen mehr als der CO₂-Reduktion eines halben Jahres, die durch Innovationen und Modernisierung der Berliner Pkw-Flotte erreicht werden**

IGES-Befragung,
Stat. Landesamt Berlin,
Bundesagentur für Arbeit;
Umweltbericht S-Bahn Berlin GmbH,
Senatsverwaltung Berlin,
Kraftfahrtbundesamt

Einkaufs- und Freizeitverhalten reduziert bzw. verändert (S-Bahn-Nutzer nur bei Freizeit und Einkauf) (n=320; Mehrfachnennungen möglich)

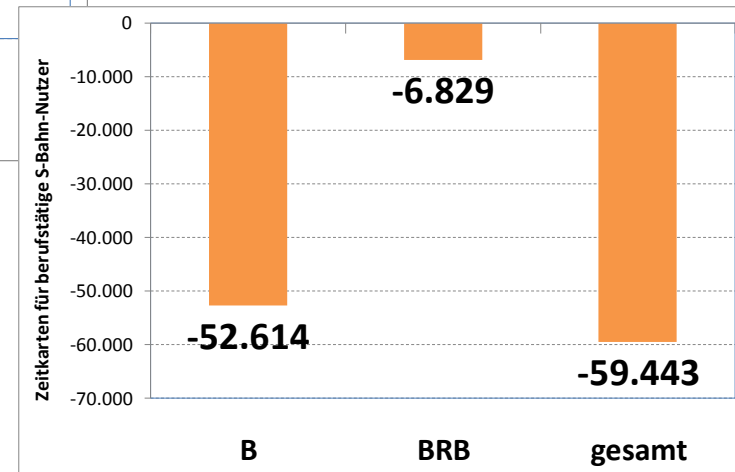
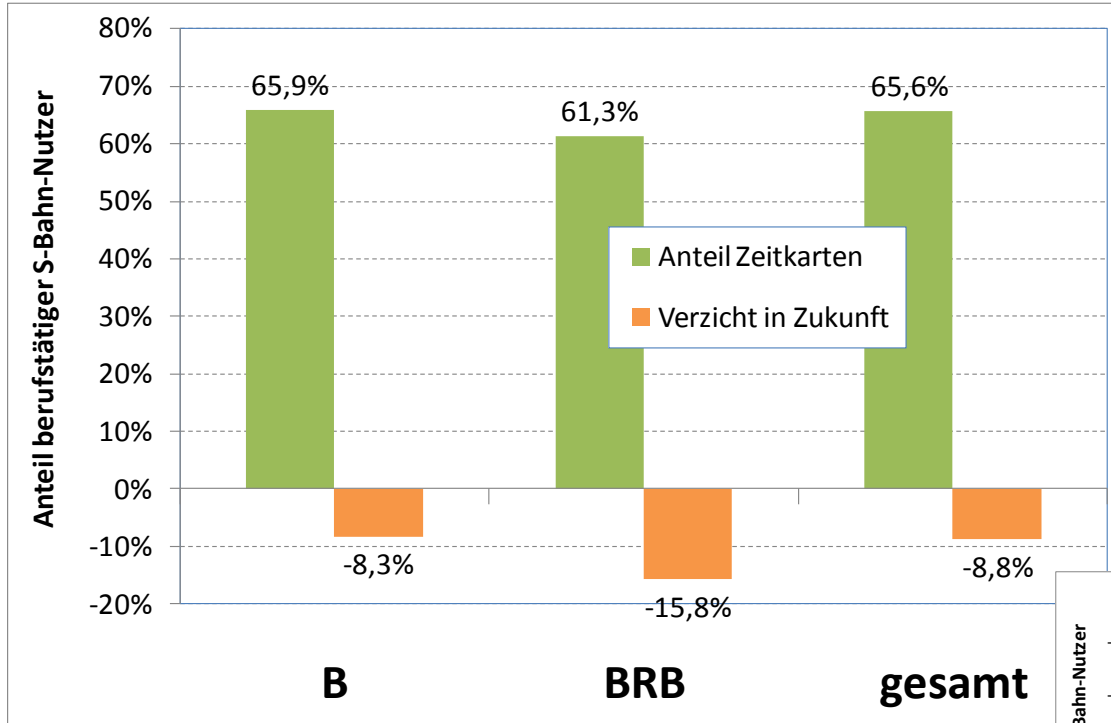


IGES-Befragung,
Stat. Landesamt Berlin,
Bundesagentur für Arbeit

Ergebnisse

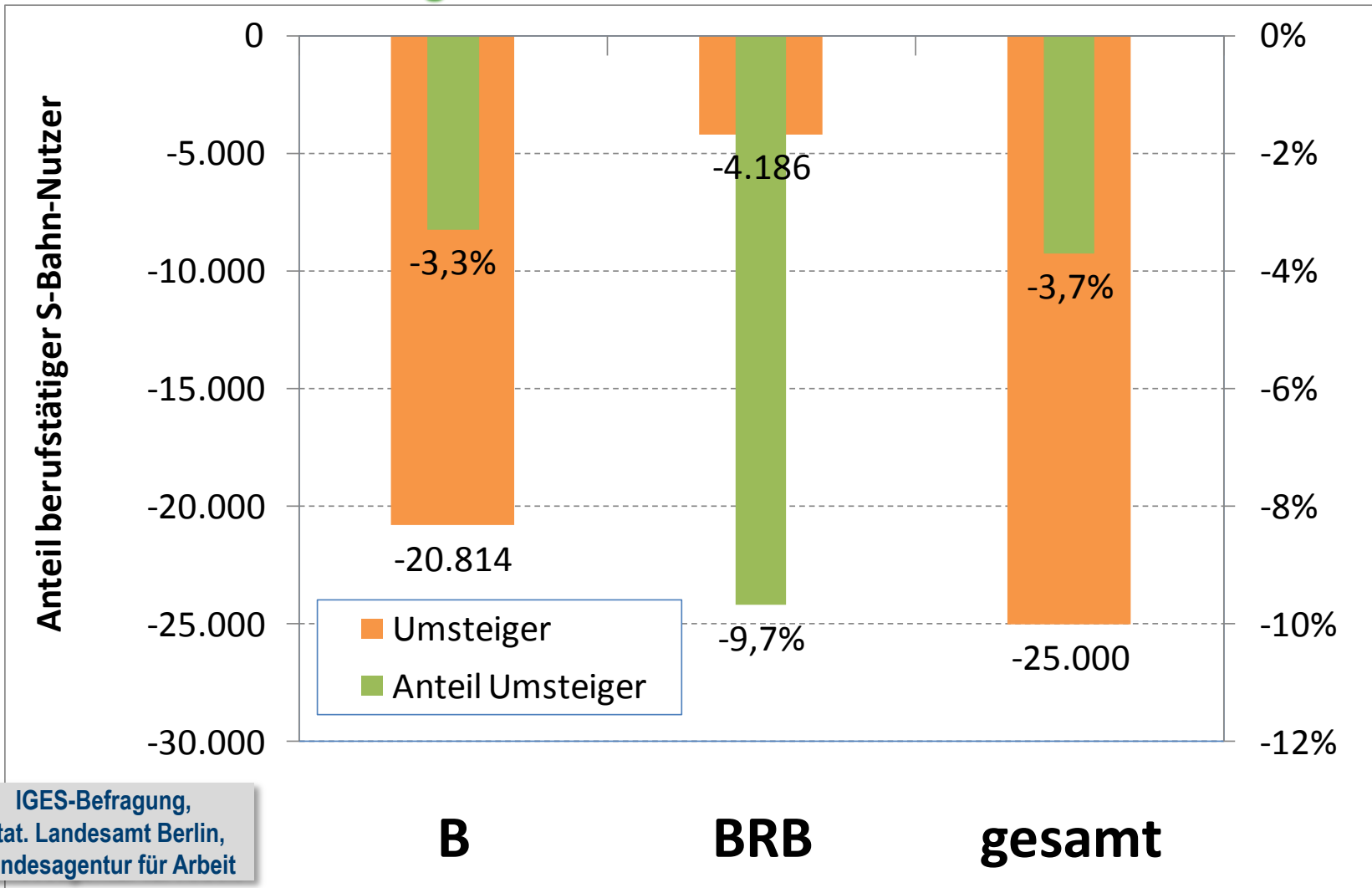
4. Langfristige Konsequenzen

Weniger Zeitkarten werden verkauft (berufstätige S-Bahn-Nutzer)



IGES-Befragung,
Stat. Landesamt Berlin,
Bundesagentur für Arbeit

Die S-Bahn wird 3,7% ihrer Kunden an den Pkw-Verkehr verlieren, insgesamt 25.000 Kunden (berufstätige S-Bahn-Nutzer)

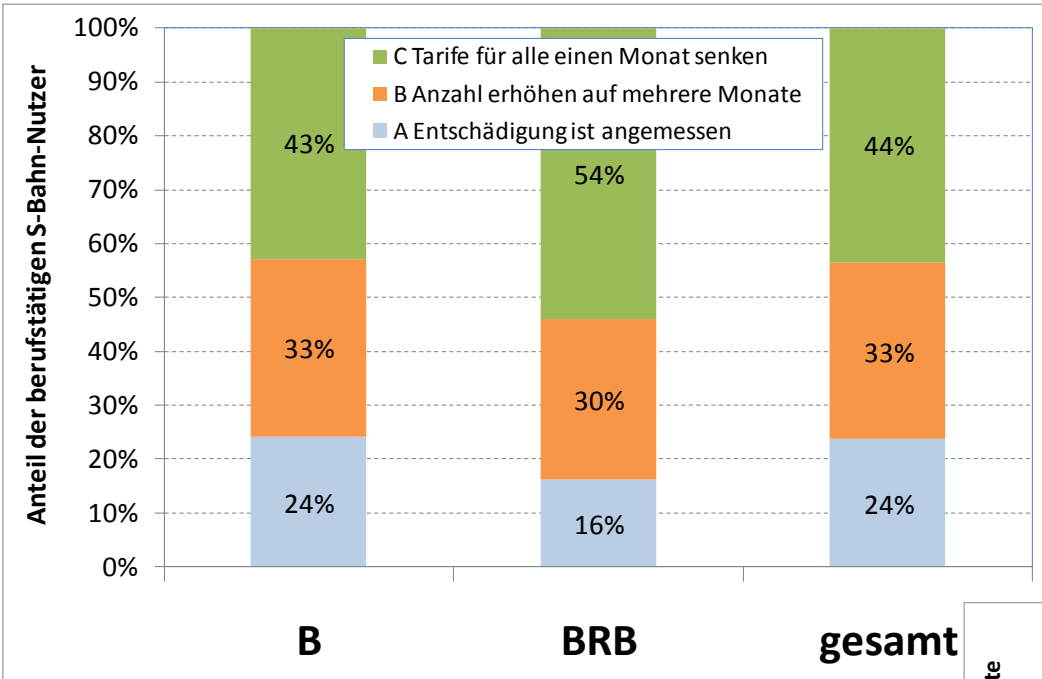


IGES-Befragung,
Stat. Landesamt Berlin,
Bundesagentur für Arbeit

Ergebnisse

5. Forderungen der Betroffenen

Nur 24% der berufstätigen S-Bahn-Nutzer halten die derzeitige Entschädigung für angemessen

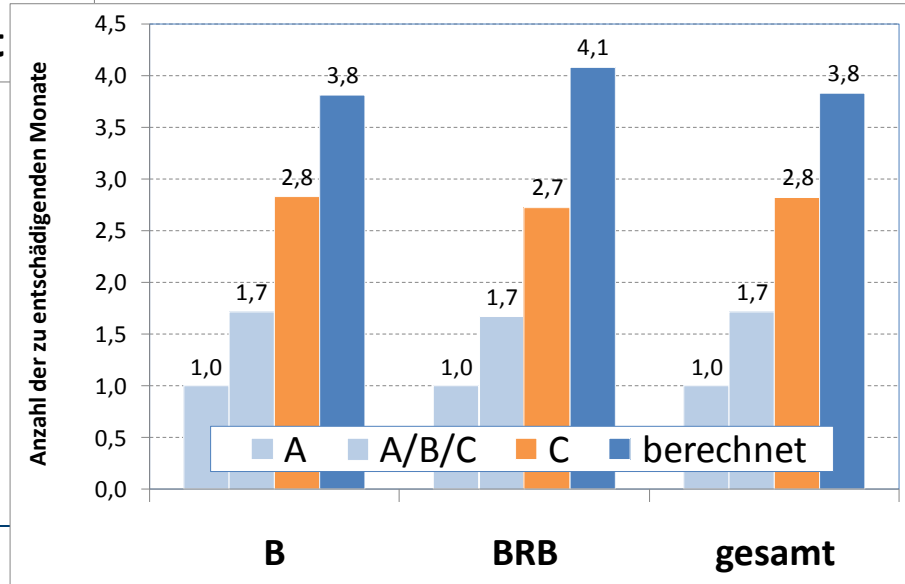


Die berufstätigen S-Bahn-Nutzer fordern zwischen einem und drei Monaten unentgeltliche ÖPNV-Nutzung.

Würde man die Zeitverluste zu Grunde legen, müsste die Kompensation etwa einen Monat höher ausfallen.

*) Annahme: Monatlicher Preis einer Zeitkarte 70€

IGES-Befragung,
Stat. Landesamt Berlin,
Bundesagentur für Arbeit



Fazit

- **Die S-Bahn-Krise hat die Berliner und einen Teil der Brandenburger Bevölkerung massiv getroffen**
 - Erhebliche Zeitverluste
 - Unakzeptable Qualität
 - Einbußen beim Freizeit- und Einkaufsverhalten
- **Die S-Bahn-Krise wird langfristige Folgen haben**
 - weniger Zeitkartenverkäufe
 - Pkw-Umstieg ehemaliger S-Bahn-Nutzer
- **Angemessene Kompensation für Nachteile und verstärkte Maßnahmen zur Kunden(rück)gewinnung sind erforderlich**
- **Die berufstätigen S-Bahn-Nutzer liegen mit Forderungen nach Kostenbefreiung von einem bis drei Monaten unter dem finanziellen Gegenwert ihrer Zeitverluste**



www.iges.de